

**Christbaum-Untersätze mit Musik.** Die Firma Richard Scheufele, Stuttgart, inseriert diesen lohnenden leichtverkäuflichen Artikel in der heutigen Nummer dieser Zeitung. Wir versäumen nicht, unsere Leser darauf besonders aufmerksam zu machen.

**Weihnachts- und Sylvester-Platten** empfiehlt in einem Inserat der heutigen Nummer die Anker Phonogramm G. m. b. H. in Berlin. Wir versäumen nicht, alle Interessenten darauf hinzuweisen und empfehlen ihnen, sich das Verzeichnis schicken zu lassen.

**Kaminuhren im Empirestil** hat die Firma M. W. Berger, G. m. b. H., in Berlin, jetzt in einer Anzahl hübscher Muster fertiggestellt, die in dem neuen, Anfang Dezember erscheinenden Katalog vorteilhaft zur Anschauung kommen. Wir bringen nebenstehend ein Muster zur Abbildung, welches in blauem, grünem oder weißem Marmor mit echtem Bronzebeschlag geliefert wird. Bemerkenswert ist noch, daß sämtliche Muster des Kataloges mit Detailpreisen ausgezeichnet sind, so daß der Uhrmacher das Musterbuch auch seiner Kundschaft vorlegen kann.

**Katalog Adolf Schulz, Rathenow.** Für jene Uhrmacher, welche optische Artikel führen, ist der Katalog ein gutes Nachschlagebuch, enthält er doch eine Anleitung zu Untersuchung der Augen und Anpassen der richtigen Gläser, sowie Winke für die Wahl gutschneider Gestelle. Zahlreiche Abbildungen, darunter eine bunte Drucktafel, veranschaulichen die reiche Auswahl aller Arten von optischen Gegenständen, wie Brillen, Klemmer, Lunetten, Stereoskope, Pantoskope, Thermometer, Barometer. Ein Teil ist mit Buchstaben ausgezeichnet, so daß dieser auch der Kundschaft vorgelegt werden kann. Im übrigen vergleiche das Inserat in heutiger Nummer.

**Adreßbuch für das Uhrmachergewerbe.** Die Neuauflage dieses Werkes erscheint, wie unsere Leser wissen, bei Paul Dünnhaupt in Cöthen, dessen Verlag bemüht ist, dem Buche den Wert zu verleihen, welchen es bestimmungsgemäß haben soll. Wir bitten unsere Leser, den Verlag dadurch zu unterstützen, daß sie die Fragebogen gewissenhaft ausfüllen und sobald als möglich zurücksenden, damit in den Firmenverzeichnissen die früheren Fehler vermieden werden.

**Fachbücher als Weihnachtsgeschenke.** Für unsere Gehilfen und Lehrlinge sind gute Fachbücher die besten Weihnachtsgeschenke. Wir machen deshalb unsere Leser darauf aufmerksam, daß wir sämtliche Fachliteratur zu Originalpreisen prompt liefern.

**Auszeichnung.** Die Firma Keller & Edelmann in Pforzheim erhielt auf der Exposition Internationale des Arts et Industries du Feu, Paris 1906, für hervorragende Leistungen die silberne Medaille. Dieser Erfolg ist ein ehrendes Zeugnis für die Firma K. & E., und um so höher zu schätzen, als der Wettbewerb auf dem Gebiete der Semi-Emaille-Industrie ein äußerst scharfer ist. Wir beglückwünschen die aufstrebende Firma zu dieser hervorragenden Auszeichnung.

## Geschäftsnachrichten.

**Auerbach i. Sa.** Max Säring hat Reichsstraße 14 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.

**Berlin.** Die Firma Adolf Koenigsberger, Juwelen- und Uhrenhandlung, Friedrichstr. 155, gibt bekannt, daß sie ihr Geschäft gänzlich auflöst.

**Beuthen i. O.-Schl.** Paul Weykam hat Bahnhofstraße 11 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.

**Crimmitschau i. Sa.** Julius Gregorius vorm. Gust. A. Pohland hat Badergasse 1 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.

**Duisburg.** Uhrmacher Theodor Ostermann hat seine Firma handelsgerichtlich eintragen lassen.

**Duisburg.** Uhrmachermeister Bernhard Schmeltzer hat seine Firma handelsgerichtlich eintragen lassen.

**Duisburg.** Uhrmacher Franz Hausmann hat seine Firma handelsgerichtlich eintragen lassen.

**Furtwangen i. B.** Herr Fabrikant Joh. Jäckle in Schwennigen hat die Fabrik von Hettich & Comp. gekauft und will sie vergrößert weiterführen.

**Gebweiler.** Wegen Geschäftsaufgabe veranstaltet die Uhrenhandlung von Gerstenbrand-Wetterwald einen vollständigen Ausverkauf.

**Glashütte i. Sa.** Die Firma Nomos-Uhr-Gesellschaft, Guido Müller & Co. in Glashütte und als deren Gesellschafter die Kaufleute Georg Clemens Guido Müller und Karl Emil Nierbauer, beide in Dresden, sind handelsgerichtlich eingetragen worden.

**Greiz.** Julius Gregorius hält Ausverkauf wegen Umzug ab.

**Hornberg.** Die Holzschnitzerei von Sum ging durch Kauf an Herrn Emil Herr in Triberg über. Der Preis für Haus und Geschäftsinventar beträgt, wie wir hören, rund 38000 Mk.

**Landau.** Karl Kollmar Witwe löst ihr Uhrengeschäft vollständig auf.

**Liebenwalde.** Uhrmacher Gustav Dietrich wurde zum Stadtverordneten gewählt.

**Lübeck.** Willi Utermöhl hat Gr. Burgstr. 33 eine Uhrenhandlung eröffnet.

**Mainz.** Die Firma Heinrich Kindlinger ist auf den Uhrmacher Albert Welling übergegangen, der sie unverändert weiterführen wird.

**Neumarkt, O.-Pfalz.** Hans Deberl hat eine Werkstatt für Gold- und Silberwaren eröffnet.

**Rostock.** Frau A. Ph. Völling verkauft wegen Geschäftsaufgabe das noch vorhandene Uhrenlager aus.

**Wien i.** Als alleiniger Inhaber der Firma Martin Halbkram ist Hugo Halbkram eingetragen. Wilhelmine Halbkram ist ausgetreten.

**Zürich.** Die Firma Friedrich Mauthe, G. m. b. H. in Schwennigen, hat in Zürich eine Filiale errichtet.



## Vermischtes.

### Moderne Schaukasten.

(Zu unserer Kunstbeilage in der großen Ausgabe.)

Die akademische Verbindung „Cellini“ in Hanau, die unter ihren Mitgliedern einen regen künstlerischen Wettstreit zu pflegen weiß, hat in liebenswürdiger Weise uns die Ergebnisse eines Wettbewerbes und andere Arbeiten ihrer Mitglieder zur Verfügung gestellt. Wir bringen heute davon zwei Schaukasten für Silber- und Goldwaren, entworfen von Wilhelm Gertenbach-Hanau, die in ihrem eleganten und geschmackvollen Aufbau so schmuck wirken, daß man ihnen das „Ausgeführtwerden“ wünschen möchte. R. R.

### Schadenfeuer in Freiburg i. Schl.

Die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken A.-G. incl. vorm. Gustav Becker schreiben uns: In der Nacht vom 16. zum 17. November kurz nach 1/2 12 Uhr entstand in einem unserer Tischlereibetriebe Feuer. Die Ursache der Entstehung läßt sich nicht mit Sicherheit nachweisen, doch sprechen Umstände dafür, daß Schlacke, welche vom Kesselheizer zur Ausbesserung eines Verbindungsweges im Fabrikhofe angeschüttet wurde, die Ursache ist. Es ist zwar nachgewiesen, daß diese Arbeit schon 24 Stunden vor Ausbruch des Feuers vorgenommen und daß die Schlacke auch zuvor mit Wasser abgelöscht wurde, wie es aber scheint, nicht mit der nötigen Gründlichkeit. Man nimmt nun an, daß der in der betreffenden Nacht herrschende stürmische Westwind die zum Teil noch glimmende Schlacke angefacht und emporgeweht hat und daß Funken in das in der Nähe befindliche Tischlereigebäude bez. in einen Holzanbau desselben eingedrungen sind. Das Feuer fand reichliche Nahrung und breitete sich in unheimlich kurzer Zeit derartig aus, daß alsbald ein großer Teil des Fabrikgebäudes, in welchem sich die Maschinen für Roharbeit befanden, vom Feuer ergriffen wurde. Das Feuer wurde bald nach Ausbruch entdeckt und eilten sowohl die hiesigen als auch die auswärtigen Feuerwehren, sowie Beamte und